

4.5.4.2 Praxisbeispiel Angebote zur Übergangsgestaltung

„Sieben, acht, neun, zehn... und du bleibst steh'n“

Förderung mathematischer Bildungsprozesse unterstützt durch den Schwerpunkt Bewegung

Modellprojekt-Ort	Oyten – Bassen, Landkreis Verden
-------------------	----------------------------------

Tageseinrichtungen für Kinder	
1.	Kindertagesstätte Bassen Dohmstr. 18 28876 Oyten Tel.: 04207/1868 E-Mail: bassen@kindergarten-oyten.de Leitung: Inge Meierdierks Brückenjahr-Koordination: Melanie Tams
2.	Kindertagesstätte St. Paulus Jahnstr. 4a 28876 Oyten Tel.: 04207/697624 E-Mail: kita@familiengarten-oyten.de Leitung: Monika Sachse Brückenjahr-Koordination: Melanie Sarwas, Mathias Homann

Grundschule	
	Grundschule Bassen Dohmstr. 21 28876 Oyten Tel.: 04207/2714 E-Mail: verwaltung@gs-bassen.de Rektorin: Birgit Bruelheyde Brückenjahr-Koordination: Bianca Ernst

Einheit 1: Orientierung im Raum

Ziel: Wahrnehmung für Raumorientierung, Raumlage und räumliche Beziehungen fördern
(z. B. links-rechts, oben-unten, hinten-vorne, Symmetrien)
(s. Konzept 3.3)

Folgende Begriffe sollen vorab in den jeweiligen Einrichtungen erarbeitet werden:

- rechts / links / daneben / seitlich / an der Seite
- dazwischen / zwischen / in der Mitte
- vorne / hinten / davor / dahinter
- auf / unter / oben / unten
- vorwärts / rückwärts
- Vorgänger / Nachfolger

1. Vorübungen in den Kindertagesstätten und in der Grundschule

Kindertagesstätte:

Bereiche	Inhaltliche Erläuterungen
Für den „Morgenkreis“	<ul style="list-style-type: none">• Schiff auf See (Kind im Kreis, Außenkreis summt)• Zugtanz (Ferienexpress)• Lied vom Hampelmann• Richtungshören• Begrüßung mit rechter und linker Hand• Lied: die Leiter am Apfelbaum• Lied: Herr Uklatsch• Lied: Schau ich an mir runter• Lied: Hin und Her im grünen Walde• Lied: 10 kleine Zappelmänner
Zuordnungsspiele	<ul style="list-style-type: none">• Wecker verstecken• Korken fischen• puzzeln• Zählübungen• mit Bausteinen auf- und nachbauen• Faltübungen• Würfeldiktat (siehe Schule)• nach Anweisungen anmalen (siehe Schule)• Schiffsknoten nachknoten
Bewegungsangebote	<ul style="list-style-type: none">• auf Rücken zeichnen (Partnerübung)• Zahlen-Spaziergang• Labyrinth

Bereiche	Inhaltliche Erläuterungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsbaustelle mit Zahlen finden (Zahlen suchen, Gegenstände nach Anzahl suchen im Raum, Hindernisse) • Spiegelbilder • Räume ertasten • Schleichspiel (siehe Schule) • Twister • Verkehrsgarten für Roller oder Rollbretter • Kartons und leere Kisten stapeln • sich nach Anweisungen bewegen • Ampellauf: jedes K. erhält Luftballon (rot, gelb, grün), Bewegung durch Halle nach vorgegebenen Variationen (laufen, hopsen, ein Bein, Spinnengang) auf Zeichen Ampeln bilden • Hütchen neben / auf / in Kästen oder Bänken aufstellen; Ball in vorgegebene Richtung werfen • Reifen in Tor hängen / Markierungen an der Wand anbringen. Ball in vorgegebene Richtung werfen (z.B. rechts oben,...); evtl. Punkte dafür vergeben • Bewegungslandschaft • Klettern nach vorgegebenem Weg (Kletterplan) • Lied: 1, 2, 3 im Sauseschritt • Lied: Hokus Pokus

Aus dieser Sammlung von Ideen sind mindestens 4 Angebotsphasen durchgeführt worden. Um einen ganzheitlichen Lernerfolg zu gewährleisten muss jeder Bereich berücksichtigt werden.

Grundschule:

In der Grundschule haben Orientierungsübungen in Anlehnung an das Mathematikbuch „Welt der Zahl“ Seite 86 und 87 stattgefunden. Im Sportunterricht haben keine speziellen Vorübungen stattgefunden.

2. Besuch in der Grundschule

Mathematik

Thema der Stunde: Bauen mit Würfeln / Lagebeziehungen

Ziel der Stunde: Sicherung und Festigung der Begriffe rechts-links, oben-unten, vor-hinter, Mitte, dazwischen...

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichts-, Sozial-, Aktionsform	Medien, Material
10 Min.	Begrüßung Einstieg und Hinführung „Schleichspiel“	Bewegungsspiel	Triangel o. ä.
10 Min.	Erarbeitungsphase 1 Jedes Kind erhält 1 Tüte mit Würfeln. „Würfeldiktat“	handelnder Klassenunterricht Kontrolle durch Beobachtung	Würfel (pro Kind 10 in Tüten abgepackt)
20 Min.	Erarbeitungsphase 2 Würfelgebilde anmalen (Z: Zähle die Würfel und schreibe es auf!)	Einzelarbeit	AB, Stifte (rot, gelb, grün, blau, braun) Hilfe: Würfel zum Bauen
5 Min.	Ergebnissicherung Nr. 1 an Tafel Kinder zeigen ihre Bilder vor der Klasse		AB auf A3

„Schleichspiel“

Alle Kinder schleichen durch den Raum. Die L gibt ein akustisches Signal für alle Kinder:

- Die rechte Hand zeigt nach oben, die linke nach unten.
- Die rechte Hand streichelt den Bauch, die linke den Kopf.
- Die rechte Hand zeigt nach rechts, die linke nach links.
- Die rechte Hand liegt auf dem linken Knie.
- Die linke Hand ist zwischen den Füßen.
- Beide Arme sind hinter dem Rücken.
- Beide Hände sind vor den Augen.

„Würfeldiktat“

Die Lehrerin erteilt Arbeitsaufträge:

1. Packe die Würfel aus.

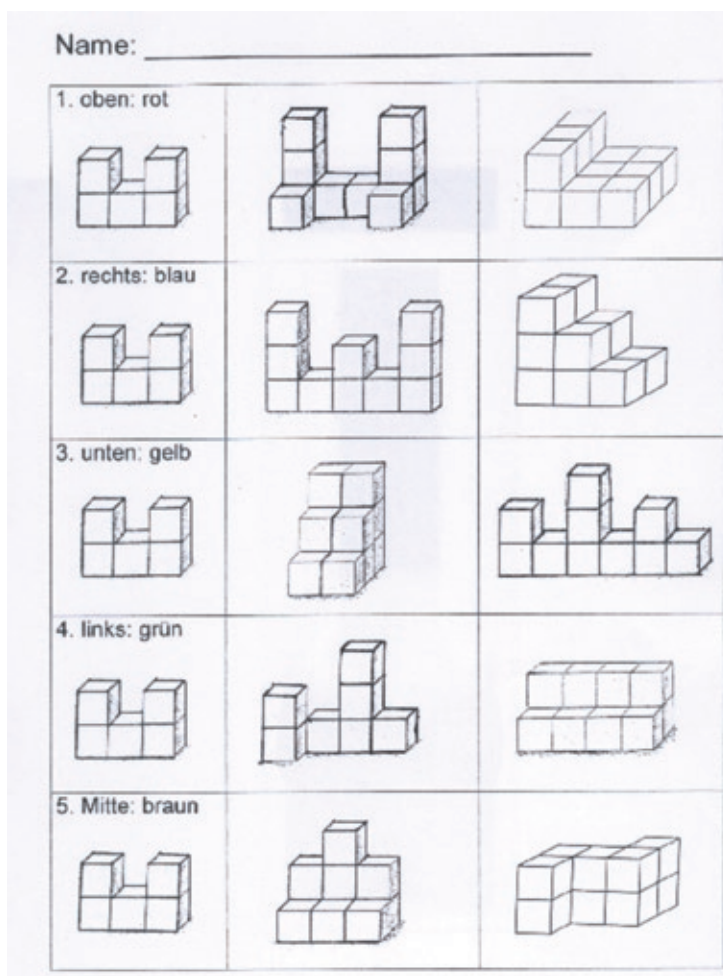
Lege die Tüte unter den Tisch.

Schiebe die Würfel oben an die Tischkante.

Nimm einen Würfel und lege ihn vor dich.

Rechts neben diesen Würfel legst du einen neuen Würfel.
 Links neben diese Würfel legst du einen neuen Würfel.
 Lege einen neuen Würfel oben auf den mittleren Würfel.

2. Schiebe alle Würfel oben an die Tischkante.
 Lege drei Würfel nebeneinander.
 Lege drei neue Würfel genau dahinter.
 Lege neue Würfel auf die linken Würfel.
 Lege neue Würfel auf die rechten Würfel.
3. Schiebe alle Würfel oben an die Tischkante.
 Lege 5 Würfel in einer Reihe nebeneinander.
 Lege auf den rechten Würfel einen neuen Würfel.
 Lege auf den linken Würfel einen neuen Würfel.
 Lege auf den mittleren Würfel zwei neue Würfel.



Arbeitsblatt

Tafelbild

(vergrößertes AB)

- Nr. 1 oben rot ein Würfelgebäudebild als Beispiel
- Nr. 2 rechts blau ein Würfelgebäudebild als Beispiel
- Nr. 3 bis 5 nur mündlich
- Nr. 3 unten gelb
- Nr. 4 links grün
- Nr. 5 Mitte braun

AB: Für die Kita-Kinder: Beispiele auf dem AB anmalen

Sportstunde

1. Beispiel einer Sportstunde

Thema: Winter

(Kartons weiß / jedes Kind 2)

- 1) Welche Jahreszeit haben wir?
- 2) Was fällt euch zu Winter ein?

1. Gedicht:	Ich bin ein kleiner Schneemann
2. Spiel:	Schneebälle (Kartons) in der Halle verteilen <ul style="list-style-type: none">• Kinder laufen darum herum• auf Zuruf (o. Triangel) setzen sich die Kinder zu einem Schneeball (Karton) und nehmen ihn hinter / vor, neben, über / unter, links / rechts usw. sich
3. Freispiel:	<ul style="list-style-type: none">• Kartons als Ski nutzen (Slalomparcours mit Hütchen und Stäben)• Schneeberg/-turm aus Kartons bauen z. B. bei der Sprossenwand (mit Softbällen später einwerfen?)• Iglu bauen mit kleinen Kästen und Laken (hineingehen und spielen)
4. Abschluss:	Kästen (Schneebälle) in einer Reihe hintereinander aufstellen <ul style="list-style-type: none">• darüber steigen / springen• rückwärts überqueren• auf 1 Bein rüber hüpfen• mit geschlossenen Beinen rüber hüpfen• Slalomlauf (drum herum) Kann man als Wettlauf machen, dann mehrere Reihen mit Kästen legen.

Jedes Kind kann nach der Stunde einen Karton mit nach Hause nehmen, und den für eigene Ideen benutzen oder gestalten.

Ich bin ein kleiner Schneemann

1.

Ich bin ein kleiner Schneemann,
mit einem schwarzen Hut.
Und einer Rübenase,
die steht mir wirklich gut.
Ich kann mich nicht bewegen,
doch wenn mich keiner sieht,
dann kannst du was erleben.
Pass auf, was dann geschieht:

Refrain:

Dann hüpfе ich mal hin, mal her.
Hüpfen fällt mir gar nicht schwer.
Hüpfе auch auf einem Bein,
das kann doch nicht schwierig sein.
Dreh mich dann im Kreis herum,
das macht Spaß, das ist nicht dumm.
In die Hocke, seht mal an,
was ein Schneemann kann.

3.
 Ich bin ein kleiner Schneemann,
 mit einem dicken Bauch.
 Die Knöpfe sind aus Kohle,
 mein Besen ist ein Strauch.
 Ich kann mich nicht bewegen,
 doch wenn mich keiner sieht,
 dann kannst du was erleben.
 Pass auf, was dann geschieht:

Refrain:

.....

4.
 Ich bin ein kleiner Schneemann,
 steh fest auf meinem Platz.
 Ich lache immer fröhlich,
 und mache nie Rabatz.
 Ich kann mich nicht bewegen,
 doch wenn mich keiner sieht,
 dann kannst du was erleben.
 Pass auf, was dann geschieht:

Refrain:

.....

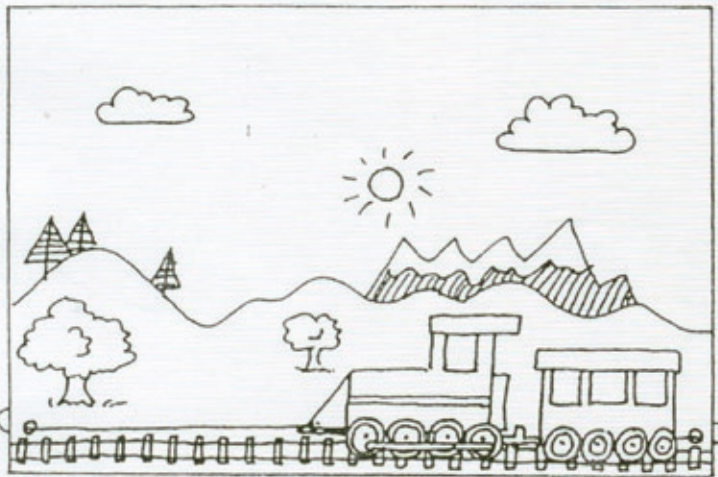
2. Beispiel einer Sportstunde

Förderbereich	Phase/ Stundenplanung	Material
<ul style="list-style-type: none"> Raum - Lage Materialerfahrung Grob-, Feinmotorik 	Der Spielleiter verteilt mit den Kindern die Materialien im Raum. Der Raum wird mit zwei Bänken in der Hälfte geteilt (Material ausprobieren).	<ul style="list-style-type: none"> Schuhkartons Zeitung Klorollen zwei Bänke
<ul style="list-style-type: none"> Begriffsklärung Sozialkompetenz Gruppenfindung Zahlenmengen Grunderhaltung (trotz vieler Kleingruppen gleiche Kinderzahl) 	Der Spielleiter trifft sich mit den Kindern im Kreis (in der leeren Hallenhälfte). Es geht zur Baustelle mit vielen Bussen. Die Kinder müssen sich immer zu dritt treffen. Dann teilt der Spielleiter die Busse in drei Hauptgruppen ein: 1. langsam, 2. schneller, 3 ganz schnell.	<ul style="list-style-type: none"> Die Hauptgruppen werden farbig gekennzeichnet.
<ul style="list-style-type: none"> hören Takt, Tempo, Taktteile, Körperempfindung Tiefenwahrnehmung Zuordnung Farben Gruppen im Raum 	Die Kinder stellen sich zu dritt hinter einander auf, zu einem Bus. Zu jeder Hauptgruppe gibt es mehrere Busse. Musik mit 3 Geschwindigkeiten wird angespielt, Spiel wird erklärt. Bei „schnell“ fahren alle Busse, die zu „schnell“ gehören los (schnell ist durch rot gekennzeichnet). Ist der Musikeil zu Ende, geht der Vordermann nach hinten (erst Vorgänger, dann Hintermann und dann dazwischen). Die Busse sind an der Baustelle angekommen. Die Bänke, die den Raum waagrecht geteilt haben, werden senkrecht verschoben. Der Raum wird somit in rechts und links geteilt. Die Baustelle muss aufgeräumt werden.	<ul style="list-style-type: none"> Musik mit drei Geschwindigkeiten

Förderbereich	Phase/ Stundenplanung	Material
<ul style="list-style-type: none"> • Raum-Lage • rechts –links • Hand-Auge-Koordination • Körpermechanik • Kraftdosierung 	<p>Alle Materialien müssen von links nach rechts geschoben werden (alle Kinder stehen neben einander).</p> <p>Die Kinder fegen die Materialien nun auf die rechte Seite. Ein Kastendeckel wird umgedreht und in die linke obere Ecke gestellt (Klorollen Behälter). Rote und blaue Bodenplatten werden als Straße gelegt (immer im Wechsel). Die Kinder müssen die Klorollen in den Kasten bringen. Der rechte Fuß darf nur auf die roten Platten treten, der linke Fuß nur auf die blauen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bambusstangen oder Gymnastikstangen • Kastendeckel • rote und blaue Bodenplatten
<ul style="list-style-type: none"> • 1 zu1 Zuordnung • Körperschema • Handlungsplanung • Wechselschritt 	<p>Ein zweiter Kastendeckel wird unten links aufgestellt. Zwei Bänke werden hintereinander gestellt. Die Kinder ziehen sich über die Bank und legen sich das Zeitungspapier auf den Rücken.</p> <p>Die Schuhkartons werden zwischen die Beine geklemmt und zu einer Bank transportiert. Die Kinder legen dann eine Reihe. Liegen alle Kartons, wird die Bank weggestellt.</p> <p>Die Kinder hüpfen über die Kartons. Dann stellen sich alle Kinder breitbeinig über die Kartons. Ein Wettlauf beginnt. Die Kartons werden auf Kommando oben, unten usw. weiter gereicht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kastendeckel • zwei Bänke
<ul style="list-style-type: none"> • Koordination • Begriffe 	<p>Am Ende werden die Kartons über den Kopf gereicht, der Vorderste läuft dann nach hinten und nimmt dann seinen Karton in Empfang. Er stellt den Karton neben die Reihe (es soll ein Turm entstehen).</p> <p>Der Turm wird am Ende betrachtet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bank • Schuhkartons

Elisabeth Nerppel

„Ferienexpress“



1. Durchgang 1/2 /.

A 8+8 schnell

B 8+8 schnell

C 8+8 sehr schnell

Die Kinder stehen in drei Reihen als Züge verteilt im Raum. Das erste Kind in jeder Reihe ist der „Lokomotivführer“; es bekommt zur Kennzeichnung ein Band oder Tuch. Jeder Zug ist durch eine andere Farbe gekennzeichnet.

Tanzen zur Musik

Zum Musikteil A bewegt sich der 1. Zug „Henriette“; die beiden anderen stehen still. „Henriette“ bleibt am Ende von Teil A stehen.

Zum Musikteil B setzt sich der 2. Zug „Lahn-Express“ in Bewegung. Das Tempo ist genauso wie beim Teil A. Am Ende des Teils B steht der „Lahn-Express“ still.

Zum Musikteil C bewegt sich in sehr schnellem Tempo der „Blaue Enzian“; auch er steht am Ende des Musikteils C still.

Diese Abfolge wird drei Mal durchgespielt.



Sobald die Kinder sicher sind, kann als Variante der „Lokführer“ wechseln. Nachdem sein Zug zum Stillstand gekommen ist, übergibt er das Band oder Tuch dem nächsten Kind und stellt sich am Ende des Zuges hin.

Einheit 2: Mengen

Ziel: Kinder lernen Mengen zu unterscheiden, zu vergleichen und zu zählen.

(s. Konzept 3.3)

Folgende Begriffe sollen vorab in den jeweiligen Einrichtungen erarbeitet werden:

- mehr / weniger / gleich viel
- größer / kleiner / gleich

1. Vorübungen in den Kindertagesstätten und in der Grundschule

Wir wählen für diese Einheit nicht die im Konzept genannten Methoden, um eine Anlehnung an das Mathematikbuch „Welt der Zahl“ zu erreichen. Deshalb haben wir uns für die Krokodile als Medium der Mengenrelationen entschieden.

Kindertagesstätte:

Bereiche	Inhaltliche Erläuterungen
Für den „Morgenkreis“	<ul style="list-style-type: none">• Was kann man zählen? (Knöpfe, Tische, etc.)• Was kann man nicht zählen? (Haare, Sand-körner, etc.)• Schuhsalat• Wie lang ist eine Minute? (Stopuhr nutzen)
Spiele zum Sortieren, Vergleichen, Zählen	<ul style="list-style-type: none">• Beutel mit verschiedenen Materialien zählen (Differenzierung: bis 10, bis 20 oder mehr)• Gruppentische: verschiedenen Materialien, Anzahlen auf Bildern schätzen, vergleichen: mehr, weniger, gleich• Mengen zählen auf Postern oder Bildern zählen, Zahlen oder Zahlkarten zuordnen• Partnerspiel mit 1 bis 3 Würfeln: ein Kinder würfelt, das andere legt oder malt eine Menge (evtl. in Rechenschiffe)• Spielsituation in der Bäckerei: Wie viel Schwarzbrot / Weißbrot gibt es? Wovon gibt es mehr? (Für die Schulkinder können die Backwaren mit Preisen versehen werden.)• Weihnachtsgebäck: unterschiedliche Kekssorten sortieren, vergleichen, zählen; etc.• $> < =$ Krokodil einsetzen• Tischspiele (Mensch ärgere dich nicht, Uno)• Wasser in verschiedene Behälter umschütten und vergleichen• verschiedene Materialien wiegen und vergleichen

Bereiche	Inhaltliche Erläuterungen
Spiele zum Sortieren, Vergleichen, Zählen	<ul style="list-style-type: none"> • Apfelexperiment (wiegen, zerschneiden, erneut wiegen, Menge vergleichen) • eine Waage selber bauen • Kinder wiegen • Gegensätze kennen lernen (groß / klein, etc.) • Ketten, Bauwerke nach Vorlage bauen • backen, kochen
Bewegungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • würfeln und Zahlen hüpfen • Treppen steigen und zählen • am Klettergerüst klettern und zählen • Tauziehen • im Kindergarten zählen (Erzieher, Kinder, Türen, Fenster, etc.) • Kindergarten messen mit Bierdeckeln, Kindern, Zollstock, etc. • Kleidung untereinander tauschen und wieder richtig zuordnen • Kinder messen mit Wollfaden • einkaufen gehen (wiegen, bezahlen, etc.) • Mutter, Mutter, wie viel Schritte darf ich gehen • Lied: 1,2,3, im Sauseschritt • Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser

Wenn möglich, das Krokodil viel einsetzen.

Grundschule:

In der Grundschule sind Vorübungen in Anlehnung an das Mathematikbuch „Welt der Zahl“ Seiten 23, 72 und 73 erfolgt.

2. Besuch in der Grundschule

Mathematik

Thema der Stunde: Mengen vergleichen ($<$ $>$ $=$ Relationen)

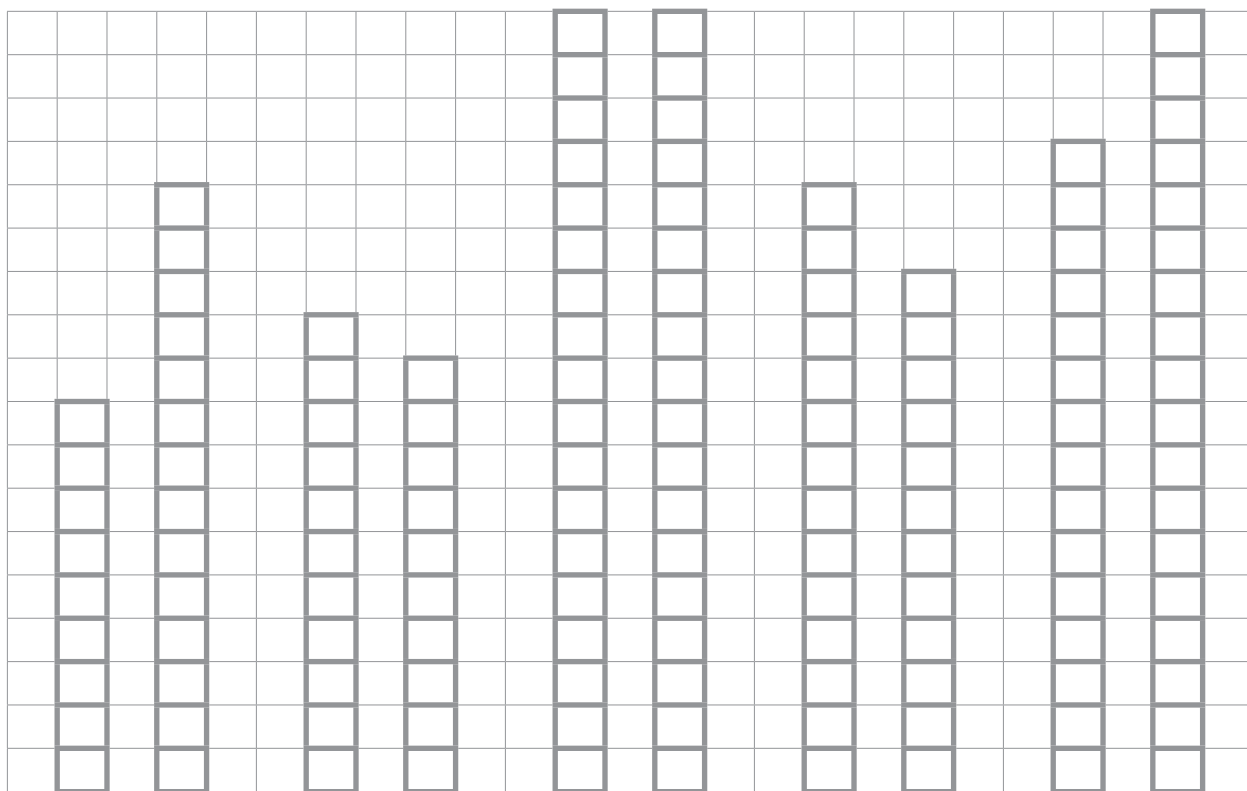
Ziel der Stunde: Sicherung und Festigung der Begriffe größer, kleiner, gleich und der mathematischen Zeichen $<$ $>$ $=$,

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichts-, Sozial-, Aktionsform	Medien, Material
10 Min.	Begrüßung Einstieg und Hinführung Atomspiel	Bewegungsspiel	Triangel o. ä.
10 Min.	Erarbeitungsphase 1 Mengenvergleich 3 Beispiele $>$, $<$, $=$ Büroklammern mit Bauklötzen Muggelsteine mit Muggelsteinen* Stifte mit Steckwürfeln paarweises Zuordnen erarbeiten *geplant waren: Streichhölzer (diese sind auf dem gelben Fußboden nicht gut zu sehen)	Stuhlhalbkreis	Büroklammern Bauklötze Muggelsteine Stifte Steckwürfel 3 Krokodile (groß)
10 Min.	Übungsphase 1 Mengenvergleich mit Büroklammern und Streichhölzern verschiedene Aufgaben, indem Kinder die Anzahlen selber ändern	Partnerarbeit Kontrolle durch Beobachtung	Streichhölzer Büroklammer Kartondeckel 3 kleine Krokodile für jedes Paar
10 Min.	Übungsphase 2 Arbeitsblatt wie S. 23 Nr. 2 und 3 mit größeren Zahlen $>$ $<$ $=$ Zeichen müssen eingetragen werden (Differenzierung: Zahlen können eingetragen werden)	Partnerarbeit	AB Stifte
5 Min.	Ergebnissicherung vorlesen großes Krokodil wird an die Tafel gehängt (von einem Kind)	Frontalunterricht	große Krokodile

„Atomspiel“

Alle Kinder schleichen durch den Raum. Die L gibt ein akustisches Signal z. B. dreimal Triangel schlagen. Die Kinder finden sich in Dreier-Gruppen zusammen. Bleiben Kinder übrig: Mengenvergleich

Kleiner < oder größer > oder gleich = ?



__○__ __○__ __○__ __○__ __○__

<p>ddddddd</p> <p>RRRRRRRRRR</p> <p>d ○ R</p> <p>— ○ —</p>	<p>b b b b b</p> <p>BB BB BB</p> <p>b ○ B</p> <p>— ○ —</p>	<p>EEEEEE</p> <p>e e e e e</p> <p>E ○ e</p> <p>— ○ —</p>
--	--	--

Sportstunde

1. Beispiel einer Sportstunde

Thema: Sortieren, vergleichen, messen

<p>1. Wir bauen menschliche Maschinen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jungen / Mädchen • von klein nach groß oder umgekehrt • von jung nach alt oder umgekehrt • gleiche Anzahl Kinder verschieden hinstellen (eng, weit auseinander)
<p>2. Wurfspiel auf kleine Kästen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mehrere Gruppen (gleiche Anzahl) • jedes Kind darf einmal werfen, dann wieder hinten anstellen (wie viel Runden bestimmt man selber) • jeder getroffene Punkt wird gezählt • zum Schluss die Ergebnisse vergleichen / • besprechen
<p>3. Spiel: Haltet die Seiten frei</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Mannschaften • 1 Bank als Grenze in die Mitte der Halle stellen • gleich viele Bälle auf jeder Seite • jede Gruppe muss versuchen ihre Seite frei zu räumen, indem sie die Bälle über die Grenze wirft
<p>4. Abschluss: nach Mengen sortieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zur Musik in der Halle bewegen • bei Zuruf von Zahlen 1-6 zusammen tun verschiedene Varianten: Alter, Farbe, Haarlänge etc.)
<p>oder mit dem Zahlenwürfel:</p>	<p>Jedes Kind darf einmal würfeln und bei jedem Wurf macht es so oft eine ausgedachte Übung, wie die Augenzahl des Würfels zeigt.</p>

2. Beispiel einer Sportstunde

Förderbereich	Phase/ Stundenplanung	Material
sehen Sozialkompetenzen	Spielidee : alle Kinder suchen nach mehr und weniger Gegenständen.	
zuhören Sozialkompetenzen Dialog mit anderen Kindern Handlungsplanung wird gefordert Konfliktfähigkeit	<p>Alle Kinder treffen sich im Kreis. Der Spielleiter ernennt die Kinder alle zu Detektiven. Sie sollen dem Spielleiter helfen zu unterscheiden, was mehr, weniger oder gleich viel ist. Der Spielleiter stellt zur Hilfe das Krokodil vor.</p> <p>Sind mehr Jungen oder Mädchen da? Wo mehr ist, da geht das Maul vom Krokodil weit auf.</p> <p>Der Spielleiter bittet die Mädchen und dann die Jungen, sich nach Größe zu sortieren. Das Maul vom Krokodil soll zeigen, was mehr, weniger oder gleich ist.</p> <p>Der Spielleiter sagt an, dass es nur noch 4 Durchgänge gibt. Das heißt, dass nicht alle Kinder dran kommen können.</p> <p>1. Die zwei Kleinsten (von Jungen und Mädchen) Kinder dürfen anfangen, alle anderen Kinder zu sortieren: nach Farbe der T-Shirts. Wenn alle Kinder stehen, zeigt das Krokodil an, wo mehr, weniger oder gleich viele stehen.</p> <p>2. Die ersten Kinder suchen nun ihren Nachfolger aus. Gemeinsam wird überlegt, wonach man die Kinder noch sortieren kann (Alter, Kita – Schul- Kinder, Haarfarbe, Schuhgröße...).</p> <p>Nach den Durchgängen bittet der Spielleiter wieder alle Kinder, sich in den Kreis zu setzen. Der Spielleiter bedankt sich für die Hilfe der Kinder.</p>	Handpuppe Krokodil
unterscheiden Gruppenfindung	<p>Er hat noch ein kleines Rätsel für seine Detektive. Er hat einen Beutel mitgebracht, in dem für jedes Kind etwas ist. Was könnte das sein?</p>	

Förderbereich	Phase/ Stundenplanung	Material
	<p>Raten lassen: Den Beutel herum geben, jeder darf mal fühlen, ohne zu zeigen und etwas zu verraten. Erneut fragen, was in dem Beutel sein könnte?</p> <p>Nun auflösen: es darf sich jeder einen Gegenstand nehmen (und aufgepustete Luftballons).</p>	
Mundmotorik	Der Spielleiter bittet die Kinder, die Ballons aufzupusten und einen Knoten zu machen.	
Hand-Auge-Koordination	Nun dürfen die Kinder mit den Luftballons ausprobieren für eine kurze Zeit.	
Kraft und Dosierung	<p>Die Kinder sollen sich auf Zuruf des Spielleiter zusammenfinden, und zwar in den Farben ihres Luftballons. Wo sind mehr? Der Spielleiter fordert die Mädchen auf, sich in der linken Hälfte sich zu treffen. Die Jungen gehen nach rechts. Mit einem Kreppklebeband wird die Halle in zwei Hälften geteilt. Der Spielleiter erläutert das nächste Spiel. Die Ballons sollen auf die andere Seite geworfen oder geschossen werden. Bis der Spielleiter stop ruft, dann wird wieder gemeinsam geschaut, wo mehr Luftballons sind. Je nach Zeit wird der Durchgang wieder holt.</p> <p>Zum Schluss treffen sich alle wieder im Kreis. Die Luftballons werden in eine Bettdecke gelegt. Diese wird mit einem Knoten verschlossen. Wer mutig ist, darf sich darauf legen. Am Ende bekommt jedes Kind vom Spielleiter einen nicht aufgepusteten Ballon mit für zu Hause.</p>	

Einheit 3: Muster und Strukturen

Ziel: Erlernen der Figur-Grund-Wahrnehmung und Formkonstanz durch sortieren, zuordnen, Reihen bilden, Muster erkennen.

(s. Konzept 3.3)

Folgende Begriffe sollen vorab in den jeweiligen Einrichtungen erarbeitet werden:

- Grundfarben
- Formen: Rechteck, Quadrat, Kreis, Dreieck
- Muster (logische Reihenfolge)

1. Vorübungen in den Kindertagesstätten und in der Grundschule

Kindertagesstätte:

Bereiche	Inhaltliche Erläuterungen
Für den „Morgenkreis“	<ul style="list-style-type: none">• Muster von Tieren erkennen (gepunktet, gestreift)• Tierfarben benennen• Muster klatschen (Klatsch, Doppelklatsch)• Lied: Farbenland• Ich sehe was, was du nicht siehst• Formen unter Tuch ertasten
Zuordnungsspiele	<ul style="list-style-type: none">• Puzzles• Reihen und Muster bilden (mit Perlen, Steinen Knöpfen etc.)• Gegenstände nach bestimmten Kriterien (Größe, Form, Farbe) ordnen; etc.• Geometrische Muster stempeln• tuschen, Aquarell• Farbkreis herstellen• Tischspiele: Tempo, kleine Schnecke / Quips / Make'n Break• Hammer-Nagel-Spiel• Formen aus Faltpapier herstellen• versteckte Formen erkennen• Bodenbilder legen
Bewegungsangebote	<ul style="list-style-type: none">• Kinder ordnen sich nach der Größe• Kinder bilden verschiedene Muster: ein Kind sitzt, ein Kind steht....; ein Junge, ein Mädchen...;• Muster legen durch Einbeziehen von Spielmaterial (Ball, Seil, Reifen...); etc.• Fischer, Fischer, welche Fahne weht heute?• Farbwürfel einsetzen Obstgarten

Bereiche	Inhaltliche Erläuterungen
Bewegungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Mit bunten Luftballons Turnstunde gestalten • Spaziergang zu Verkehrsschildern
Bewegungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Formen auf Rücken malen (Partnerübung) • Such-Rundgang im Kindergarten (nach Farben, Formen und Muster suchen) • Twister

Grundschule:

In der Grundschule haben Übungen zum Umgang mit Formen in Anlehnung an das Mathematikbuch „Welt der Zahl“ Seiten 42 und 43 sowie Übungsheft S. 24 stattgefunden. Den Kindern sind die Begriffe Rechteck, Quadrat, Kreis und Dreieck bekannt.

2. Besuch in der Grundschule

Mathematik

Thema der Stunde: Muster fortsetzen

Ziel der Stunde: Muster erkennen und fortsetzen

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichts-, Sozial-, Aktionsform	Medien, Material
15 Min.	Begrüßung Stuhlkreis Einstieg und Hinführung „Farbtopf“* mit Formen und Farben“	Bewegungsspiel	für jedes Kind eine Form (Farbmix)
5 Min.	Erarbeitungsphase 1 Muster mit Formen an der Tafel entwickeln an der Tafel sind zwei Musteranfänge vorgegeben (ein Zweier-, ein Dreier-Muster)**	handelnder Klassenunterricht Kontrolle durch Beobachtung	Formen s. o. Magnete
20 Min.	Übungsphase kleben von Mustern (Muster von der Tafel nachkleben oder freies Muster) Zusatz: neue Streifen, bunte Papiere	Partnerarbeit Kontrolle durch Beobachtung	2 Formen, 3 Farben in Briefumschlägen Klebstoff Streifen zum Aufkleben (Faltpapier)

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichts-, Sozial-, Aktionsform	Medien, Material
5 Min.	Ergebnissicherung Streifen aufhängen Kinder erklären Muster	Klassenunterricht	Tafel, Magnete

***"Farbtopf"**

- Kinder sitzen im Kreis
- jedes Kind hat eine Form in der Hand
- ein Stuhl fehlt
- ein Kind steht in der Mitte
- auf Ansage wechseln Formen oder Farben die Plätze
- das Kind, das keinen neuen Stuhl findet, ist neues „Ansage-Kind“

Sportstunde

1. Beispiel einer Sportstunde

Thema: Farben

Einführung:	Die ganze Welt besteht aus Farben. Welche Farben seht ihr hier in der Turnhalle?
Bewegung:	Farbtopfspiel <ul style="list-style-type: none"> • zuerst nehmen sich die Kinder eine bunte Fliese oder ein buntes Tuch • bei z. B. Farbe rot, tauschen die Kinder untereinander den Platz, die ein rotes Tuch oder eine rote Fliese haben (man kann auch 2 Farben oder mehr ansagen) • beim Zuruf „Farbtopf“ tauschen alle Kinder untereinander den Platz • 1. Variante: 1 Tuch / Fliese weniger als Kinder, das Kind, das dann übrig ist, sagt die Farbe an und sucht sich dabei einen freien Platz • 2. Variante: Begriffe zurufen, so das die Kinder überlegen, welche Farbe tauschen muss
Aufbau:	<ol style="list-style-type: none"> 1. 4 kleine Kästen mit Farbpunkten markieren, die Kinder ziehen Farbkarten und müssen einen Ball in den entsprechenden Kasten werfen 2. Farbenrätsel: verschiedene Farbpunkte auf den Hallenboden legen, von jedem Punkt aus ein Seil kreuz und quer hinlegen, so das die Kinder dem Seil folgen müssen (mit Hand oder Fuß) und am Ende des Seils die richtige Farbkarte zum Farbpunkt zuordnen müssen

	<p>3. In die Fenster von der Sprossenwand befestigen wir verschiedene Farben, dann hängen wir eine Bank an die Sprossenwand ran. Vor der Bank steht ein Kasten mit Farbkarten. Die Kinder ziehen sich eine Farbkarte, legen sie neben die Bank, ziehen sich dann die Bank hoch, berühren die entsprechende Farbe von der Karte, rutschen die Bank wieder hinunter und tun die Karte wieder in den Kasten</p>
Abschluss:	<p>Wir machen gemeinsam einen Sitzkreis. Ein Rollbrett mit einer Farbkarte darauf wird von einem Kind zum Nächsten geschoben und jeder nennt einen Gegenstand entsprechend der Farbe, z. B. gelb-Banane (möglichst ohne doppelte Nennungen)</p>

2. Beispiel einer Sportstunde

Förderbereich	Phase/ Stundenplanung	Material
aktives zuhören	Der Spielleiter baut einen kleinen Hindernisparcours für zwei Mannschaften auf:	2 kleine Kästen
Konzentration	Einen kleinen Kasten für den Start. Über den Kasten steigen, aufs Rollbrett zur Bank fahren, dann absteigen, über die Bank laufen und hinter das Tuch schauen.	2 Bänke
Phantasie	Dort liegen mehrere Muster aus unterschiedlichen Materialien (Löffel, Tücher Holzfische).	1 Bank, über die ein Tuch liegt
Regelverständnis	Der Spielleiter legt in die hintere Hälfte der Halle einen Kreis, Dreieck, und ein Quadrat aus Seilen oder Gymnastik Stäben.	1 Tuch
Raum-Lage-Wahrnehmung	Nach dieser Vorbereitung trifft er sich mit den Kindern. Er begrüßt alle und bittet sie, nicht hinter das Tuch zu schauen, was über einer Bank liegt. Er erläutert, dass sie alle Archäologen sind, die sich auf den Weg zu einer Ausgrabung machen. Dort gibt es jedoch öfter Unwetter: Feuer, Wasser, Sturm usw. Die Kinder müssen sich dann auf Bänke oder in die Ecken retten. (Das bekannte Feuer, Wasser, Sturm Spiel wird nun gespielt)	2 Rollbretter
Körperschema	Bei diesem Spiel werden alle im Vorfeld erlernten Sport-Elemente wiederholt: Raumorientierung, Mengen, wo stehen mehr?	mehre unterschiedliche Materialien zum Muster legen
Tiefenwahrnehmung	Nach ein paar Runden teilen sich die Archäologen auf in zwei Gruppen. Sie stellen sich hinter die Kästen und der Erste fährt los, mit dem Rollbrett bis zur Bank, geht über sie und schaut hinter das Tuch. Er sucht sich eins der vielen Muster aus, dies muss er sich merken, geht wieder über die Bank zum Rollbrett und fährt wieder zum Kasten zurück. Er tippt das nächste Kind an. Dies macht sich dann auf den gleichen Weg. In der Zeit baut das erste Kind sein Muster nach, aus den Materialien, die in der Mitte der Halle liegen. Ist es mit dem „nachbauen“ fertig, stellt es sich wieder hinten an. Nach zwei Durchgängen, baut jede Gruppe ein gemeinsames Muster. Nach dem Betrachten der Muster, wird ein seltenes Tier benannt: ein Kind, welches ein Tuch in der Hose hat. Alle Kinder rennen hinter ihm her und versuchen, das Tuch zu fangen. Wenn das Tuch gefangen wurde, geht sich das Kind umziehen, bis keines mehr übrig ist.	Seile oder Gymnastikstäbe für die Formen
Auge-Hand-Koordination		
Gedächtnis		
Teamfähigkeit		
usw.		

Einheit 4: Geld

Ziel: Geldwerte kennen und benennen

(s. Konzept 3.3)

Folgende Fertigkeiten sollen vorab in den jeweiligen Einrichtungen erarbeitet werden:

- kennen lernen von Zahlungsmitteln früher und heute
- Geldstücke (und Geldscheine) erkennen und benennen
- Wertigkeiten kennen lernen und unterscheiden
- Farben von Münzen unterscheiden und benennen

1. Vorübungen in den Kindertagesstätten und in der Grundschule

Kindertagesstätte:

Bereiche	Inhaltliche Erläuterungen
Für den „Morgenkreis“	<ul style="list-style-type: none">• Taler, Taler, du musst wandern• Geschichte erzählen (immer wenn dabei das Wort eines Geldstückes genannt wird, müssen alle z.B. klatschen)• Kennlernen von Münzen und Scheinen bis 10 €• frühere Zahlungsmittel kennen lernen• Geldwert mehr / weniger mit Kindern erarbeiten• Geschichten über Geld erzählen
Zuordnungsspiele	<ul style="list-style-type: none">• Geld sortieren• Welche Münze / Schein fehlt?• Dosen - Memory• Vier gewinnt mit Münzen• Bingospiel mit Münzen
Bewegungsangebote	<ul style="list-style-type: none">• einkaufen gehen• Geldweg als Hüpfspiel aufbauen• Geldsuchspiel als Rallye• Spielgeld und Spardosen von Sparkasse holen / Besuch der Bank• Zielwerfen mit Geldstücken• (Wanne mit Wasser und Plastikdeckeln, in die Münzen hineingeworfen werden)• Laufspiel: Einkaufsliste und bezahlen• Schneckenhaus aufmalen, in der Mitte steht Schale mit Münzen. Genannten Geldwert aus der Mitte holen. (als Hüpfspiel)• Wettlauf, bei dem genannte/gezeigte Geldwerte geholt werden dürfen• Geldstücke auf dem Körper transportieren

Bereiche	Inhaltliche Erläuterungen
Kreativangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Memory herstellen • Münzen rubbeln • Collage aus Münzen • Geldtasche falten • Geld-Würfelspiel herstellen • Geldschein zum Puzzeln herstellen

Aus dieser Sammlung von Ideen sind mindestens 4 Angebotsphasen durchgeführt worden. Um einen ganzheitlichen Lernerfolg zu gewährleisten muss jeder Bereich berücksichtigt werden.

Grundschule:

In der Grundschule haben Übungen mit Geldwerten in Anlehnung an das Mathematikbuch „Welt der Zahl“ stattgefunden. Die Geldwerte und die Größen Euro (€) und Cent (ct) sind bekannt.

2. Besuch in der Grundschule

Mathematik

Thema der Stunde: Cent und Euro sortieren

Ziel der Stunde: Sicherung und Festigung im Umgang mit den Geldwerten Cent und Euro

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichts-, Sozial-, Aktionsform	Medien, Material
5 Min.	Begrüßung Einstieg und Hinführung Geldsuchspiel		Magnetgeld (bis 10 €)
10 Min.	Erarbeitungsphase 1 <ul style="list-style-type: none"> • Geld ordnen nach Cent und Euro • Ordnen von Cent und Euro nach Wertigkeit • Gespräch über Kaufmöglichkeiten 	Sitzkreis	
5 Min.	Übungsphase 1 ordnen von Spielgeld (Welches Geld gehört zusammen? Euro / Cent, kleine zuerst)	Partnerarbeit Kontrolle durch Beobachtung	Spielgeld in Tüte (bis 10 €) Differenzierung: größere Geldwerte hinzufügen
2 Min.	Übungsphase 2 Rubbelgeld herstellen auf kleine Streifen* (beide Seiten jeder Münze) 1. Klässler schreiben den Wert dazu	Einzelarbeit	Geld *Papierstreifen ca. 25cm X 10cm (auf Größe der Geld-börse achten) Stifte

Zeit	Unterrichtsphase	Unterrichts-, Sozial-, Aktionsform	Medien, Material
5 Min.	Kita-Kinder bringen auch für die Schulkinder gebastelte für das Geldbörsen mit		Geldbörsen

Geldsuchspiel

- Alle Kinder schleichen durch den Raum und suchen versteckte Geldstücke.
- Wer ein Geldstück gefunden hat, kommt mit Geld und Stuhl in den Sitzkreis.

Beispiel einer Sportstunde

1. Beispiel einer Sportstunde

Thema: Geld

Einführung:	Jedes Kind zieht eine Münze (4 versch. Geldwerte), um vier Mannschaften einzuteilen.
Bewegung:	<p>Hindernispuzzle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für jede Mannschaft liegt in der Mitte des Parcours ein zerlegtes Puzzle / Geldschein • Wie beim Staffellauf rennt nun jeweils ein Kind los, überwindet dabei die Hindernisse, holt ein Puzzleteil, rennt zurück, schlägt das nächste Kind zum Laufen ab und legt das Puzzleteil in die Ecke. • Wenn alle Teile da sind wird das Puzzle in der Ecke gemeinsam als Team fertig gestellt.
Aufbau:	<p>Aus den 4 Ecken Richtung Mitte die gleichen Hindernisse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Holzstäbe, über die mit geschlossenen Füßen gesprungen werden soll 2. kleine Matte, auf der eine Vorwärtsrolle gemacht werden soll 3. kleiner Kasten, über den gesprungen werden soll 4. lange Bank, über die gelaufen werden soll
Abschluss:	<p>Dieb und Polizei</p> <p>Jedes Kind bekommt eine Wäscheklammer. Dann stellen wir uns in einem Kreis auf. Ein Geldschein soll in der Runde weiter gegeben werden, aber nur mit Hilfe der Wäscheklammer. Proberunde folgt!</p> <p>Jetzt wird der Geldschein zum Dieb erklärt, der vor der Polizei weg läuft, die Polizei (ein anderer Geldschein) verfolgt den Dieb. Spielende ist, wenn der Dieb eingeholt wird.</p>

2. Beispiel einer Sportstunde

Einführung:	Der Spielleiter trifft sich mit allen Kindern im Kreis in der Mitte der Halle. Wir begrüßen uns. Der Spielleiter hat einen Beutel in der Hand, darin befinden sich vier Ein-Euro-Münzen. Diese sind nachher die Polizisten. Außerdem sind in dem Beutel Zehn-Cent-Stücke in ausreichender Zahl vorhanden. Dies sind die Diebe. Jedes Kind darf nun einmal in den Beutel greifen. Wenn jeder ein Geldstück gezogen hat, darf er verraten, ob er ein Dieb oder ein Polizist ist.
Aufbau:	<ul style="list-style-type: none">• ein undurchsichtiger Beutel• Spielmünzen• Tücher• Hütchen
Bewegung:	Es werden mit Hilfe von Hütchen vier Wege abgesteckt. In der Mitte stehen die Polizisten. Die Diebe stehen an den vier Startpunkten in einer Linie. Die Diebe müssen mit einem Geldsäckchen (Tuch, welches an der Hose befestigt wird) von einer Seite zur anderen Seite gelangen. Dabei müssen sie an den Polizeibeamten vorbei, ohne sich von ihnen das Geldsäckchen abnehmen zu lassen. Wenn alle Diebe einmal versucht haben die Seite zu wechseln, werden die Tücher gegen Geldstücke getauscht. Nun suchen sich die Polizisten einen Nachfolger und das Spiel beginnt von vorn.
Abschluss:	Am Ende der Stunde werden die Geldstücke zusammengezählt.